

Anfrage an den Oberbürgermeister der Stadt Cottbus im Rahmen der
Stadtverordnetenversammlung im Monat November 2017

hier: Situation am städtischen Carl- Thiem – Klinikum

In einem Beitrag der „Lausitzer Rundschau“ vom 2. November 2017 wird eine dramatische Situation in Bezug auf die personelle Ausstattung am CTK beschrieben. Viele Mitarbeiter seien frustriert und die Arbeitsmoral sei schlecht. Dies liege an der knappen Personalsituation im Bereich der Krankenschwestern und Pfleger und ungenügender Planung.

Das CTK ist einer der größten Arbeitgeber in der Region. Aus diesem Grunde genügt es nicht, die offenkundig dort herrschenden Probleme im Aufsichtsrat zu besprechen sondern dies in der Stadtverordnetenversammlung darzustellen. Dies besonders vor dem Hintergrund, dass die Situation sich, nach dem oben erwähnten Bericht, in den letzten Jahren noch verschärft hat. Ich selbst bekomme nicht wenige Beschwerden von ehemaligen Patienten des CTK, die sich dort nicht aufgehoben fühlten. In der Bevölkerung ist davon zu hören, dass man, wenn es möglich ist, lieber auf andere Krankenhäuser der Umgebung ausweichen solle als sich im CTK behandeln zu lassen- dies zumindest wenn man eine Wahl hat. Gleichwohl ist mir das Engagement der dort beschäftigten Menschen bewusst. Offenkundig aber ist die Prioritätensetzung und die strategische Ausrichtung des CTK verbesserungswürdig, weil sie eben das wichtigste Gut, die dort beschäftigten Menschen, ausser Acht lässt.

Daher frage ich:

- 1) Wie ist die personelle Situation im Bereich der Krankenschwestern und der Pfleger? (Bitte anhand konkreter Zahlen für die letzten fünf Jahre darstellen)
- 2) Ist tatsächlich, wie im oben genannten Bericht dargestellt, die Patientenversorgung im CTK nicht mehr vollumfänglich gesichert?
- 3) Wie wird die Stadt Cottbus auf den Geschäftsführer einwirken, dass die oben beschriebene Situation sich zum Wohle der beschäftigten Krankenschwestern und Pfleger verbessert?